

II n
5296

Neuwe Zeytung.

So sich zwischen der K. Mayestat vnnnd dem
Bapst / vor dem Schloß Belliano inn Italien zügetragen.

Von Eröberung/

Der Statt S. Quintin darbey vermeldet / was Personen
darinnen gefangen.

Die Schlacht vor S. Quintin zwayschen der Königlichen
Mayestat auß Engellandt / vnnnd des Königs von Franckreichs / Kriegsuoelck /
Wie es ergangen ist / auff Sanct. Laurentzen tag / mit anzeygung
der Fürtrefflichsten Personen / Vnnnd gefangnen
Hauptleütten.

Anno. 1557.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALE)

Erzählung der kriegshandlung zwischen Königlich Mayestat auß Engellandt/ vnd den Franzosen/ vom Sechsten tag Augusti/ bis zu Eröberung der Statt Sanct Quintin.

Den sechsten tag Augusti jetziges siben vñ fünffzigsten jars/ der mindern Zahl/ ist kommen der Herz von Dandelot/ des Connestabels von Frankreich Neue/ mit xj. Fensdlen Knechten/ vnd iij. benden Reüthern/ in meynung die Statt S. Quintin mit Prophisant/ geschütz/ vñ anderen notdürffteiger Artlery zu versehen/ vnd endlich des Lagers zu entsetzen. Sein die Englischen des zu vorgewar worden. Vnd als die Franzosen sein auff dem weg von Han zu S. Quintin/ seind do gewest zwölff hundert Teütscher Knecht auß Jörgen von Hals regiment/ vnd ein Englischer Hauptman mit etlichen Spaniern/ vnd zwen benden Reüthern/ vnd seind dem Franzosen vnder augen gezogen/ an sie gefallen/ nidergelegt/ geschlagen vnd gefangen vnd ist der Herz von Dandelot selbst gefangen/ vñ alles das jenig so die Franzosen in die Statt S. Quintin zu bringen verhofft/ ist den Englischen vnd Hispaniern zu theil worden/ vnd seind also mit freuden wider zum Lager gezogen.

¶ Wirtler zeit/ als die in der Statt vernomen der Franzosen nider lage / vnd betrachtet das sie die Statt in die leng mit erhalten mögen / haben sie begert von dem Herzog von Sanoien/ Prinz von Piemont/ der damals (Weil der König auß Engellandt noch nicht im leger/ sonder zu Camerick

riet was / Oberster Felt Herr gewesen / das ihnen vergundt /
vnd durch Fürstlich geleidt zügelassen wurde / Weyber / Kin-
der vnd andere zum Krieg vnermögliche alte Leüch / auß
der Statt durch das Läger vnbeschädigt ziehen möchten.
Wölches ihnen vergundt vnd zü gelassen ist.

¶ Darnach des neündten tags Augusti / des abends zü
vi. vhren / ist der Conestabel von Franckreich / mit grosser
Kriegs Rüstung / vnd den fürnempften vom Adel vnd Rät-
then / auß Franckreich kommen / in meynung die Statt S.
Quincin mit gewalt zü endsetzen.

¶ Vnd hat der Conestabel mit den andern Französischen
Heren mit sich bracht vmb Trint. iij. Tausent Pferd / vnd
xl. Fendlin süßknecht / Zwey hundert Wagen mit Propiant /
vnd etliche grosse stück Büchsen / alles in hoffnung die Statt
mit gewalt zü entsetzen.

¶ Als aber der Herzog von Savoien / der Graffe vom
Mansfelde / der Herz von Dorn / vnd andere Hauptleüt vnd
befelch haber der Franzosen ankunfft gewar vnd erinnert
worden / haben sie von stundt an mit grosser eyl / vnd subtilig-
lich sich auffgemacht / mit sich genommen etliche Tausent
schwarzer Reütter / vnd etliche Hispanier / in hoffnung vic-
torie / ehr vnd preiß zü erhalten / wie geschehen ist.

¶ Als sie nun durch gewisse anzeygung vergewisset wo
her die Franzosen iren zug nemen müssen / haben sie zü seiten
ab / in einen wald gezogen / vnd die Franzosen die da nicht
auff dachten / da langs hin ziehen lassen / vnd ihrs vortheyls
vnd gelegenheit war genommen / vnd des andern tags /
wölcher was der zehender Augusti / des morgens zü vii. vhr /
an die Feynd gerandt / vnd in kurzer zeyt an die iij. Tausent
Pferdt nider gelegt / geschlagen vnd gefangen. Vnd gleich
darnach die xl. fendlin knecht / auch alle gefangen / vnd ges-
chlagen. Sonder grossen schaden der Englischen vnd irer
mit verwanten.

A ij Vnd

¶ Vnd man sagt gewislich / das vnder den Franzosen
tode sein funden / vber xv. Tausent / vñ die andern gefangen.

¶ Was nu ahn geschütz vnd anderer Kriegs Rüstung
(weyl der Franzos sein höchste macht do gehabt) das den En-
glichen zu kommen / ist nit wol zu erzellen.

¶ Es seind nach der schlacht in des Königs auß Engels-
landt Läger bracht / xvij. Fendlin schwarer Rüstung / xxij.
Fendlin leichter Rüstung / liij. Fuß Fendlin.

¶ Item kurz nach der schlacht hat der Graff von Eg-
munde die Statt Nan erobert / vnd sibenhundert Franzo-
sische Pferde nider gelagt / vnd mit ehren vnd Preis in des
Englischen Königs Läger kommen.

Die Nammen der Herren / welche sendt ge-
fangen vnd vmb kommen / von beiden teilen für S. Quin-
tin / auff S. Laurentzen tag.

Auff des Königs von Franckreichs seitten.



Der Conestable sampt seinem vierten Son /
gefangen.

Der Herzog von Aniers.

Der Herzog Longeuille.

Lodwig Gonzaga des Herzog von Mantua
Brüder.

Der Herz von Roche du Maine.

Der Herz von Chapelle Leutenandt des Conestable.

Der Herzog von Montpersier.

Der Herz von Roc Foucant.

Der Herz von Rocfort.

Der Herz von S. Andree / Groß Marschalck in Franckreich.

Der

Der Visconte von Tauraine.

Der Keingraff vast mit seinen befehls leuten.

Der Herz von der Rockesur Pon.

Der Herz von Anguten/Todt.

Der Graff von villers/Todt.

Der Baner Herz von Courthon.

Der Herz von La Caille.

Der Her von Jamerz.

Gefangen von Teütschen Hauptleuten so

do gewesen sein/ auff des Franzosen seitten/ sein nit wol alle
zünennen/Sonder jegliche wie volgt.

Der Lünzelburger.

Der Simon Franck.

Der Tartmweyll.

Der Tomentzer.

Der Hans von Struckhart.

Der Rickroy.

Der Weckumer.

Der Scheck.

Hans von Salzburg.

Der alt Bilstein.

Der jung Bilstein.

Der Bierzsteyn.

Der Hans von Bhar.

Der Franz von Sickingen.

Der Ludwig von Salzburgck.

Der Schenden Ast.

Der Goller.

Der Langweyller.

Der Endris Frosch.

**Auff des Königs seiten auß Engeland seind
ymb kommen.**

Der

Der Graff von Spiegelberg.

Graff Friderich von Waldeck.

Der Herz von Hauerkurtz/ des von Bierotz Brüder/ auch vil
ander mehr/ welcher Tammenmann nicht eygentlich weiß/
Auch haben die vnseren dem Franzosen abgenomen vnge-
fährlich/ xvj. stück groß geschütz/ welche sie haben müssen ver-
lassen in der flucht.

Der Herzog Hans von Grobenhagen / vnd Graff Peter
Ernst von Mansfeldt / seind auch geschossen worden / auff
vnser seitten / doch nicht zum Tod geföhrllich / vielleicht auch
andere mehr von geringeren beschediget / vielleicht mir vn-
bewust. Unser König ist gestern mit einem gütten anzal leü-
ten erst hie antommen / vnd man hat diesen morgen ange-
fangen auß der Schanzen die Statt zü beschiesen.

Item nach obgemelter schlacht / hat der Engelfcher
König auß Königlicher miltigkeit den geschlagenen knech-
ten geben lassen jedem ein halbe Kron / vnd sie haben ge-
schworn in sechs Monaten dem Franzosen nicht zü dienen/
wirdt gehalten das Gott erbarm/te.

Den elfften tag des Monats Augusti / ist der König
auß Engelandt in eigner Person / mit grosser Küftung vnd
geschütz vn̄ mit dem Engelfchen Adel köstparlich vergleydet/
ins Lager kommen.

Des dreizehenden Augusti / ist das Grosse geschütz nach
der Statt geföhret / vnd die zü beschiesen gerüstet.

Den vierzehenden tag hat man mit gewalt die Statt
bestan zü beschiesen / vnd inen so andt gethon / das sie begere
haben die Statt auffzügen / so ferz man ihnen vergünnen
wölte das drey Personen bedecktes Angesichts frey auß gehn
möchten. Das hat man in aber abgeschlagen / vnd sich von
der zeit mit graben / vnd anderer manier die Statt mit
gewalt zü stürmen gerüstet.

Der

Der Königlich Conestabel auß Frankreich/ vnnnd der
Reingraff sein mit gualtiger vnd güter bewarung auß dem
Läger geführt/ biß gen Antorff/ vnnnd seind in der Herberg ges
nandt/ zum Roden Löwen in der Camerstrass/ verwart wor
den/ vnnnd auff S. Bartholomeus Abendt/ wölcher was der
drey vnd zwentzigsten Augusti/ von danen geführt. Der einer
zü Gende in Flandern. Der ander zü Vtricht/ auff das Keyz
serlich fäste Schloß.

Des siben vnd zwentzigsten tag Augusti/ nach mittag/
vmb Trint drey vhren/ ist die Statt S. Quintin mit gewal
tiger stürmender handt/ in einer vhr zeyts/ Erobert vnd ges
wunnen/ vnd alle die so man erschlich ankommen hat/ on Weib
vnnnd Kindt/ sein vmbkommen vnd erschlagen. Vnnnd ist der
Zimmirael auß Frankreich/ mit sechs Ordens/ vnd vil ande
rer grossen Herren gefangen worden / Vnnnd man hat in der
Statt so grosse reichthumb funden / das nit wol glaublich vnd
zü schreiben ist. Vnd stahn des Franckreischen Königs sachen
also/ das gñse hoffnung ist/ er werde sich woll zum friden erger
ben/ Gott geb gnad.

Aber nach Glaubwürdigen Bericht/ ist der sturm also zü
gegangen. Des Montags den drey vñ zwentzigsten Augusti/
hat man ein Ordnung zügericht / Gleych ob man die statt bes
stürmen solt/ Aber die jenigen so in 8 Ordnung gewesen sein/
haben jren bericht gehat/ nider zur erden zü fallen/ nach gelee
genheit der anzeygter zeyt/ vnd der Loß/ wie geschehen ist.
Vnd als da ward dapffer geschossen auff die statt / zü denen
die gegenwehrt auff 8 mauren geschicket warn. Dieweil aber
kein warer sturm erfolget ist / hat man dennoch verfolget die
Statt zübeschiessen/ die drey nechst folgende tage. Vnnnd das
rauff den sieben vnd zwentzigsten Augusti/ wie obgemelt/ ist 8
water sturm angegriffen/ vñ haben die Teütschen Knecht/ so
vnder den Hauptleüten Lazari von Schwendi/ vnnnd Jörg
von

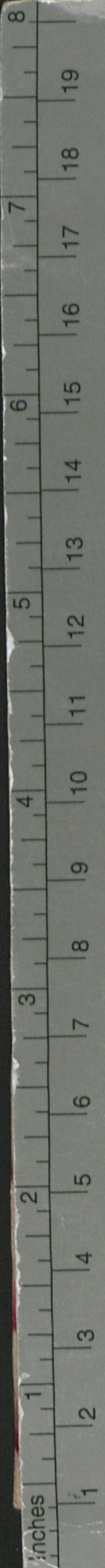
von Hol/den ersten anfall gethan/ vñ sich im stürmen tapffer
vñnd künlich gehalten/ sein zum theil vber die Hohen Statt
mauer hinüber gefallen vñd erstigen/ so begirig sein sie noch
den frantzösischen Kronen gewest/ wiewoll etlichen vbel bes
kommen/ vñd vber die andere seyt die Hispanier vñd Englis
schen/ mit den Traumroosen/ vñd seind in die statt kōmen/ da
sie das minste beschloffen was/ vñd gehandelt wie obgemelt.

¶ Weiter seind sie vor Verona geruekt alda sie nach ligen/
willens haben Götlicher hilff zñeröbern/ ic.

Zeitung auß Italien

Deyter / kan ich auch nit vnderlassen/
meldung zñchün/ wie ich den Brieff hab wöllen zñ
machen/ vñd versigeln/ seind mir wider New zeit
tung kommen/ den 5. Augusti/ vñder disem bemelt/
Wie die Schweizer/ sampt den Italianern/ das schloß Belli
ano genandt / nicht weit von Rom gelegen/ mit fortheil speis
sen/ vñd mit Prouiandt versehen wöllen. Dieses sein die Cos
loneßer innen worden/ Dañ sie vor dem Schloß Belliano ges
legen / sein sie mit vorsichtigkeit hinder die Schweizer vñnd
Italianer kōmen/ vñd bey drey Tausent Schweizer ohn die
Italianer erleget/ erstochen/ gefangen/ vñd zertrandt. Man
sagt das die Schweizer in schdner Rüstung gestanden sein/
vñd wolgeziert/ ic. Die sag geht auch das die Engellender
vñd Niderlender dem Franzosen auff der See vber die 50.
Schiff angewonnen haben/ ic.

¶ Was die zeit weyter geben würdt/ Will ich eüch als mei
nem lieben Herren / dem ich gūten willen zñerzeigen geneigt/
zñm forderlichsten ohn angezeige nicht lassen.



B.I.G.

Farbkarte #13

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Die Zeyttung.

II n
5296

der K. Mayestat vnn dem
ß Belliano inn Italien zügetragen.

n Eröberung/

in darbey vermeldet / was Personen
innen gefangen.

Quintin zwyschen der Königlichen
nd des Königs von Franckreichs / Kriegsuoelck/
f Sanct. Laurentzen tag / mit anzeygung
sten Personen / Vnn gefangnen
Hauptleütten.

anno. 1557.



BIBLIOTHECA
MICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALE)